



Protokoll Nr. 2/2020 der 19. Sitzung des Ortsbeirates Ebersgöns vom Donnerstag dem 5. März 2020

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr

Anwesend: Stefan Höchst, Klaus Hübner, Rolf Nauert, Andreas Wilhelm, Daniela Wilhelm

Gäste: Manfred Schütz, 1. Stadtrat
Olaf Hoerschelmann, Stadtverwaltung

1. Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder des Ortsbeirates sowie alle weiteren Anwesenden. Er teilt mit, dass sich Dr. Christoph Bindhardt vom Seniorenbeirat wegen eines anderen Termins entschuldigen lasse. Besonders begrüßt er Alexander C. Weiß, als Vorsitzenden des Vereinsrings und Vorsitzenden des Feuerwehrvereins, der sich zudem bereit erklärt habe, die heutige Sitzung technisch mit Beamer zu unterstützen. Ferner begrüßt er den Wehrführer Jörg Wagner, der auf Bitte des Vorsitzenden kurz über den Einsatz der Feuerwehr beim Hochhausbrand am 25. Februar 2020 in Butzbach berichtet.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Veröffentlichung der Tagesordnung unter den Amtl. Bekanntmachungen in der Butzbacher Zeitung wohl auf Grund eines Redaktionsversehens erst am Sitzungstag selbst erfolgte. Er stellt fest, dass gegen Durchführung der Sitzung Widerspruch nicht erhoben wurde und der Ortsbeirat beschlussfähig ist.

3. Planungen zur Umgestaltung des Dorfgemeinschaftshauses

Bezug: Gespräch mit Bürgermeister Michael Merle am 17. Februar 2020

Der Vorsitzende erläutert, dass am 17. Februar 2020 ein Gespräch mit Bürgermeister Michael Merle und dem Ortsbeirat stattgefunden habe. Bei diesem Gespräch sei den Mitgliedern des Ortsbeirates eine aktualisierte Planung zum Umbau des Dorfgemeinschaftshauses vorgestellt worden. Ausgangspunkt hierfür sei ein Beschluss der Gefriergemeinschaft vom 8. Februar 2020, wonach diese unter gewissen Bedingungen mit der Auflösung der Gefriergemeinschaft einverstanden sei. Unter Einbeziehung des Raums der Gefriergemeinschaft sei es möglich, sowohl Kindergarten als auch Feuerwehr im Dorfgemeinschaftshaus nach entsprechenden Umbaumaßnahmen unterzubringen. Bevor jedoch diese Planungen seitens der Stadt weiterverfolgt werden, sei der Ortsbeirat um Stellungnahme gebeten. Bevor die Planskizzen mittels Projektor gezeigt werden, führt der Vorsitzende ergänzend aus, dass die neue Lösung bedeute, dass die Umbaumaßnahmen am Haus Siloah entfallen und von der beabsichtigten Kindergartenutzung

ORTSBEIRAT EBERSGÖNS

in diesem Gebäude damit Abstand genommen werden würde. Weiterhin bedürfe es für die Laienspielschar einer neuen Lösung, für die bisher immer eine Unterbringung im Dorfgemeinschaftshaus vorgesehen gewesen sei.

Alexander C. Weiß als Vorsitzender des Feuerwehrvereins nutzte die Gelegenheit, sich im Namen der Feuerwehr bei der Gefriergemeinschaft zu bedanken, die es mit ihrer Entscheidung ermöglicht habe, den Raum der Gefriergemeinschaft für Zwecke der Feuerwehr mit einplanen zu können. Im Weiteren erläuterte er die aktualisierte Planung. Für die Feuerwehr stellte er fest, dass die vorgelegten Planungen eine Grundlage seien, im Detail aber noch Änderungsbedarf bestehe.

Ortsbeiratsmitglied Stefan Höchst spricht sich vehement dagegen aus, das vorhandene Gebäude zu sanieren. Er plädiere für einen Neubau, der nach seinen Recherchen nicht kostspieliger sei, als eine Sanierung.

Ortsbeiratsmitglied Klaus Hübner spricht sich ebenfalls für eine Neubaulösung aus. Nach seiner Auffassung wäre ein Kombi-Bau die sinnvollste Entscheidung. Sowohl die TSV-Halle als auch das Dorfgemeinschaftshaus befänden sich in einem maroden Zustand und die tatsächlichen Sanierungskosten dürften die Kostenvoranschläge weit übertreffen. Der Kombi-Bau könnte auf einer städtischen Fläche gebaut werden, ein Anschluss an die Kreisstraße wäre aus seiner Sicht sinnvoll, damit der gesamte Verkehr nicht durch die eine Dorfeingangsstraße geführt werden müsse. Die Grundstücke von TSH-Halle und Dorfgemeinschaftshaus könnten als Bauplätze verkauft werden und so zu einer Gegenfinanzierung beitragen. Außerdem spricht er sich für die Fortführung der Planung und baldige Umsetzung der Unterbringung des "Waldkindergartens" im Haus Siloah aus. Nach seiner Auffassung könne nur eine Kinderbetreuungseinrichtung mit einem besonderen Konzept wie Waldpädagogik eine Zukunft haben. Hierzu halte er das Untergeschoss dort als Basis bestens geeignet.

Ortsbeiratsmitglied Rolf Nauert unterstützt die Forderung nach einer Neubaulösung.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass bei einem Kombi-Bau mit Mehrzweckhalle und Feuerwehr noch eine Lösung für den Kindergarten fehle, zudem müssten Planungskosten für ein solches Projekt im Haushalt veranschlagt werden, die derzeit nicht vorhanden seien. Er sehe die Gefahr, dass ein entsprechender Beschluss eine Lösung für Ebersgöns wieder auf Jahre verzögere.

Nach weiterer, teils intensiver Diskussion, insbesondere auch unter Beteiligung der anwesenden Besucher, stellt Ortsbeiratsmitglied Stefan Höchst nachfolgenden Antrag:

Ablehnung der vorgelegten Planung und Planung eines Kombibaus mit Mehrzweckhalle und DIN genormtem Feuerwehrgerätehaus.

Dieser Antrag wird mit drei Stimmen bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung angenommen.

4. Glasfaserausbau in Ebersgöns

Der Ortsbeiratsvorsitzende informiert über den aktuellen Stand zum Glasfaserausbau. Er regt an, dass im Namen des Ortsbeirates ebenfalls für die Teilnahme an der Glasfaseraktion geworben wird. Nach seiner Auffassung bietet sich für Ebersgöns hier eine Chance, die sich so schnell nicht wiederholen dürfte. Dies könne beispielsweise über eine Presseveröffentlichung oder Verteilung eines Flyers erfolgen. Eine ähnliche Idee habe auch der Vorsitzende des Vereinsrings, Alexander C. Weiß geäußert, so dass man gemeinsam mit Vereinen und Ortsbeirat werben könne.

ORTSBEIRAT EBERSGÖNS

Ortsbeiratsmitglied Stefan Höchst begrüßt den Vorschlag ausdrücklich. Er selbst habe bereits für die Junge Union einen entsprechenden Beitrag erstellt. Auf Nachfrage des Vorsitzenden erklärt er sich bereit, zusammen mit dem Vorsitzenden des Vereinsring eine Aktion in Ebersgöns durchzuführen.

5. Verschiedenes

a) Gestaltung Ortseinfahrt im Kreuzungsbereich

Unter Bezugnahme auf die Ortsbeiratssitzung vom 17. Dezember 2019, TOP 5 teilt der Vorsitzende mit, dass das Anliegen des Ortsbeirates auf Herstellung eines Kreisverkehrsplatzes durch den Wetteraukreis in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Verkehrsdezernat von Hessen Mobil geprüft worden sei. Aus verkehrsrechtlicher Sicht sehe der Wetteraukreis an dieser Stelle keine Verpflichtung und Notwendigkeit den Knotenpunkt durch die Herstellung eines Kreisverkehrsplatzes umzugestalten. Er weist darauf hin, dass, sollte die Stadt Butzbach den Neubau eines Kreisverkehrsplatzes wünschen, sie dafür alle Planungs-, Bau- und Folgekosten (Unterhaltung und Instandsetzungskosten usw.) zu tragen habe.

b) Klimaschutzkonzept der Stadt Butzbach

Der Vorsitzende weist auf die Veranstaltung der Stadt Butzbach zur Präsentation des Klimaschutzkonzeptes am Mittwoch, den 11. März 2020 in der Zeit von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr im Bürgerhaus Butzbach, Gutenbergstraße 17, 35510 Butzbach hin.

c) Hintergründe des Stromausfalls am 12. Februar 2020

Der Vorsitzende hat die OVAG als zuständigen Netzbetreiber um ein paar Hintergrundinformationen zum jüngsten Stromausfall gebeten. Die OVAG hat hierzu mitgeteilt, dass Auslöser am 12.02 um 0:45h ein Baum gewesen sei, der die 20 KV Freileitung zwischen Butzbach und Hausen-Oes zu Fall gebracht habe.

Die Leitung sei so stark beschädigt gewesen, dass eine schnelle Wiedereinschaltung nicht möglich gewesen sei und die Noteinspeisung über die Syna GmbH am Oesberg genutzt werden musste um die ausgefallenen Bereiche wieder zu versorgen. Im Laufe der folgenden Woche konnte die beschädigte 20 KV Freileitung wieder „einschaltbereit“ gemeldet und am darauffolgenden Samstag auch wieder in Betrieb genommen werden.

Durch die unterschiedlichen Galvaniken der Netze zwischen OVAG-Netz und Syna sei es leider nicht möglich, ohne Spannungsunterbrechung zu kuppeln, so dass es am Samstag kurz zu einer erneuten Abschaltung in den Bereichen Hausen und Ebersgöns gekommen sei.

Auf die Frage nach zur redundanten Stromversorgung von Ebersgöns teilte die OVAG mit, dass der Ort jahrelang nur über eine Anbindung über die Energie Netz Mitte angebunden gewesen sei. Mit der Verkabelung nach Hausen-Oes sei Ebersgöns an das Netz der OVAG-Netz angehängt und könne im Störfall durch die Station Kellersmühle durch das Netz der Energie Netz Mitte versorgt werden. Diese Umschaltung könne jedoch nicht unterbrechungsfrei erfolgen. Es werde bei der OVAG-Netz darüber nachgedacht, eine 20KV Verbindung zwischen Ebersgöns und Pohl-Göns zu verwirklichen, um eine richtige N-1 Situation für Ebersgöns zu erreichen.

Ende der Sitzung: 21:45 Uhr
Andreas Wilhelm
Ortsvorsteher